



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Gerhard Waschler, Kerstin Schreyer-Stäblein, Berthold Rüth, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Michael Hofmann, Otto Lederer, Tobias Reiß, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Carolina Trautner CSU**

Bericht zum LehrplanPLUS Gymnasium

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus zum LehrplanPLUS Gymnasium zu berichten.

Dabei sollen folgende Aspekte beleuchtet werden:

- Konzeption des LehrplanPLUS Gymnasium,
- Stoffumfang und vorgesehener Zeitumfang für die Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen sowie Einübung, Vertiefung und Reflexion,
- Unterrichtsgestaltung am Gymnasium im kompetenzorientierten Kontext,
- Sicherstellung der schulartübergreifenden Anschlussfähigkeit der Lehrpläne,
- bereits vollzogene und geplante weitere Schritte bei der Erarbeitung und Abstimmung des LehrplanPLUS im Vorfeld der geplanten Implementierung zum Schuljahr 2017/2018,
- Planung und Durchführung der angekündigten „strukturierten Fortbildungskampagne“ zur Vorbereitung der Schulen und Lehrkräfte auf die neue Lehrplangeneration und der damit verbundenen neuen Lernkultur sowie weiterer Unterstützungsstrukturen,
- Einbindung der Schulbuchverlage als wesentlicher Faktor bei der konkreten Umsetzung und Implementierung des LehrplanPLUS.

Begründung:

Mit dem Projekt „LehrplanPLUS“ wird in Bayern eine neue, schulartübergreifend abgestimmte und damit anschlussfähige Lehrplangeneration eingeführt. Die neuen Lehrpläne verbinden eine konsequente Kompetenzorientierung mit konkreten Lerninhalten. Erstmals werden die Online-Versionen der Lehrpläne angereichert sein durch einen Serviceteil für Lehrkräfte mit Materialien, Aufgaben, Medien und erläuternden Informationen.

Im Grundschulbereich trat der LehrplanPLUS zum laufenden Schuljahr 2014/2015 in Kraft. Er soll organisch aufwachsen und am Gymnasium ab dem Schuljahr 2017/2018 eingeführt werden.

Bei der pädagogischen Weiterentwicklung des Gymnasiums in Bayern wird der LehrplanPLUS eine Schlüsselrolle spielen. Er stellt nicht nur in Bezug auf Profil und Anspruch des Gymnasiums, sondern auch für die konkrete Unterrichtsgestaltung und -entwicklung einen wesentlichen Impulsgeber dar. Dies gilt insbesondere für die Entwicklung und vor allem Umsetzung einer gymnasialen Lernkultur im konkreten Unterricht sowie bei Prüfungen.

Vor diesem Hintergrund ist sicherzustellen, dass die vorgesehene pädagogische Weiterentwicklung des Gymnasiums in Bayern Hand in Hand geht mit Konzeption, Entwicklung, Umsetzung und Implementierung des LehrplanPLUS. Von besonderer Bedeutung ist dabei die gelingende Einführung und Verankerung einer modernen gymnasialen Lernkultur, die Anspruch und Profil dieser Schulart im differenzierten Schulsystem gerecht wird. Daher ist ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass Fachberater, Fachbetreuer, Fachschaften und insbesondere jede einzelne Gymnasiallehrkraft zu Konzeption und Umsetzung des neuen Lehrplans umfassend fortgebildet werden und auf weiterführende Unterstützungsmaßnahmen – etwa im geplanten Online-Serviceteil – zurückgreifen können.